

	SPÖ	ÖVP	Grüne
Kindergesundheits	Ausbau von Primärversorgungszentren für Kinder mit Kassenvertrag steht im Fokus, derzeit gibt es in Summe 61 Gesundheitszentren für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Schwerpunkten. 2025 sollen neun weitere Zentren gegründet werden. Für Schulen wird das Programm der School Nurses weiter ausgebaut. Diese stehen Schüler:innen bei gesundheitlichen Fragen zur Verfügung, leisten bei Bedarf Erste Hilfe und leisten präventive Arbeit. Ergänzend dazu soll es multiprofessionelle psychosoziale Teams an Schulen geben. Die Versorgung von psychosozialen Zentren für Kinder und Jugendliche wird ausgebaut.	Eine Tarifanpassung sowie neue Kassenarztverträge sowie ein Ausbau der Hotline 1450 werden gefordert, um Spitäler zu entlasten.	Ausbau der kinderärztlichen Primärversorgungseinrichtungen Kinderärzt:innen mit Kassenvertrag, bis 2030 sollen die Primärversorgungszentren insbesondere in sozialökonomisch benachteiligten Bezirken verdoppelt werden. School Nurses und Child Guidance Kliniken sollen ebenfalls ausgebaut werden. Kassenplätze für Psychotherapie, mehr Kinder- und Jugendpsychiater:innen mit Kassenvertrag, die Etablierung von multiprofessionellen Gesundheitsteams an Schulen, gezielte Angebote für Mädchen und junge Frauen sowie Präventionsprogramme zur Resilienzstärkung und Suizidprävention sollen ebenfalls geschaffen werden. Das erfolgreiche Projekt „Gesund aus der Krise“ soll dauerhaft in die Regelversorgung übernommen werden.
Pflege	Der Zugang zu professioneller Pflege, unabhängig von Einkommen, Geschlecht oder familiärer Situation soll garantiert werden. Der Umstieg in einen Pflegeberuf wird mit dem "Wiener Ausbildungsgeld" attraktiver gemacht, dieses wird auf soziale Berufe und soziale Dienstleistungen ausgeweitet. Die Anzahl der Ausbildungsplätze im Pflegebereich wurde verdoppelt.	24-Stunden-Betreuung ist ein zukunftsträchtiges Modell, die Förderbedingungen müssen jedoch verbessert werden. Dies beinhaltet eine Anhebung der Fördergrenzen mit Valorisierung sowie eine Steigerung der monatlichen Förderung. Eine Anstellung von pflegenden Angehörigen mit Gehalt inkl. Sozialversicherungsbeiträgen ist zu prüfen.	Pflegende Angehörige benötigen finanzielle Absicherung und ein umfassendes Unterstützungsprogramm. Dieses umfasst finanzielle Hilfen, Beratung, psychologischer Unterstützung, ein digitales Pflegedienstportal und ein wöchentlicher pflegefreier Tag mit Rechtsanspruch auf Ersatzpflege. Wir setzen uns ein für den öffentlich finanzierten Ausbau Kinder-Tageshospiz-Einrichtungen und Tageszentren mit Demenzzwerpunkt sollen öffentlich finanziert und ausgebaut werden. Young Carers und pflegende Eltern sollen besonders in den Fokus rücken. Eine Anhebung der Gehälter in der mobilen Pflege wird gefordert.
Frühe Hilfen/Familien im Alltag unterstützen	Der beitragsfreie Kindergarten und verschränkte Ganztagschulen mit langen Öffnungszeiten und wenigen Schließtagen ermöglicht Vollzeitbeschäftigung. Familien werden gezielt unterstützt, etwa durch einen Energie- und Wohnkostenzuschuss oder ein kostenloses Mittagessen in kostenlosen ganztägig geführten Schulen. Kostenlose Sport- und Freizeitaktivitäten werden ausgebaut und die Vergabekriterien im sozialen Wohnbau adaptiert, um mehr Familien leistbaren Wohnraum zu ermöglichen.	Der Omadienst als Unterstützung für Familien ist zu fördern. Ein Bildungsscheck soll Familien die Wahlfreiheit zwischen Kindergarten, Tagesmutter oder einer privaten Kinderbetreuungseinrichtung ermöglichen. Familien sollen in den Bereichen Kultur und Mobilität finanziell entlastet werden, etwa durch Familien tickets in den Museen oder den Wiener Linien.	Junge Familien und Familien mit Herausforderungen benötigen umfassende Unterstützung, die frühen Hilfen müssen ausgebaut werden, eine Ausweitung bis zum 6. Geburtstag des Kindes wird angestrebt.
Familienführerschein	Der Schutz des Kindes hat oberste Priorität, dabei sollen niederschwellige und freiwillige Unterstützungsangebote helfen. An Schulen und in Kindergärten werden multiprofessionelle Teams verstärkt im Einsatz sein und Reha-Klassen eingerichtet.	Der Eltern-Kind-Pass soll durch den Familienführerschein ergänzt bzw. erweitert werden. Die Teilnahme wird durch gezielte Anreize (zB finanzielle Vergünstigungen) sichergestellt.	Verpflichtende Elternbildung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes wird begrüßt.
Kindergarten	Ein Stufenplan für mehr Qualität im Kindergarten sichert das Platzangebot in elementaren Bildungseinrichtungen. Die Assistenzstunden in der Kleinkind- und Familiengruppen werden erhöht. 90% der Kindergarten- und Krippenplätze sind mit einer Vollzeitbeschäftigung kompatibel, dh sie haben mehr als 9 Stunden/Tag geöffnet und maximal 7 Tage/Jahr geschlossen. Bei Bedarf erhalten Kindergärten eine weitere Sprachförderkraft, das zweite verpflichtende Kindergartenjahr wird nach den Vorgaben des Bundes eingeführt.	Gefordert werden, neben mehr finanzieller Mittel, ein verbesserter Betreuungsschlüssel, mehr ausgebildete Pädagoginnen pro Gruppe sowie kleinere Gruppen	Gefordert werden kleinere Gruppen, einen besseren Fachkraft-Kind-Schlüssel, Sprach- und Deutschförderung in jedem Kindergarten und mehr Pädagog:innen. Die Bezahlung aller Pädagog:innen und Assistent:innen soll verbessert werden, mehr Vorbereitungszeit sowie Supervision möglich sein. Das Fördersystem für private elementare Bildungseinrichtungen soll neu aufgestellt werden. Elementarpädagog:innen sollen eine Gratis-Jahreskarte erhalten.
Schule & Nachmittagsbetreuung	Schulen erhalten zusätzliche finanzielle Mittel, die administrativen Kräfte werden aufgestockt. An Wiener Pflichtschulen sollen mehr Freizeitpädagog:innen zum Einsatz kommen. Familien werden durch ein kostenfreies Mittagessen in ganztägig geführten Pflichtschulen, die Anhebung der Grenzen für die Essensbeitragsbefreiung in Kindergärten, Schulen und Horten, neue Beitragsgrenzen in der schulischen Nachmittagsbetreuung, erweiterte Hilfe für mehrtägige Schulveranstaltungen, Unterstützung beim Ankauf von Unterrichtsmaterialien sowie kostenfreie Öffi-Tickets für Klassenausflüge entlastet. Lehrkräfte erhalten ein kostenloses Öffi-Ticket als Wertschätzung ihrer Arbeit, außerdem erhalten sie mehr Unterstützung durch multiprofessionelle Teams. Schulgebäude werden laufend erweitert bzw. neue Bildungscampus-Standorte geschaffen, um ausreichend Platz zu schaffen.	Ausbau der schulischen Nachmittagsbetreuung wird forciert, jedoch darf die Wahlfreiheit der Eltern bei der Betreuungsform nicht eingeschränkt werden. Die Verpflichtende Einbindung des Schulforums bei Änderung der Betreuungs-/Schulform sowie finanzielle Gerechtigkeit für alle Schulformen werden gefordert.	Die Arbeitsbedingungen für Pädagog:innen müssen verbessert werden, es soll mehr Assistenzpersonal zum Einsatz kommen, Aufstiegs- und Karrierechancen gegeben sein. Feedback und Weiterentwicklung des Unterrichts auf Basis von Daten und Fakten sollen zu einer langfristigen Bindung und Qualifizierung beitragen. Der Ausbau von Ganztagschulen mit modernen Lern- und Freizeiträumen, ausreichend qualifiziertem Personal und gezielter Unterstützung für Kinder mit besonderem Förderbedarf wird gefordert. Ein kostenloses warmes Mittagessen wird für alle Schulstandorte gefordert.
Deutschförderung	Jeder Kindergarten erhält bei Bedarf eine zusätzliche Sprachförderkraft. Programme wie "Mama lernt Deutsch" werden ausgebaut. Sprachprogramme in Bibliotheken sowie Summer City Camps mit Schwerpunkt "Deutschförderung" werden ergänzend angeboten.	Sprachstandsfeststellung aller 3-jährigen sowie ein verpflichtendes drittes Kindergartenjahr bei Bedarf werden gefordert. Die Kindergartenförderung soll an die Qualität der Sprachförderung am Standort gekoppelt werden. Gefordert wird weiters eine Sprachförderausbildung aller Pädagoginnen und Pädagogen, eine Sprachförderkraft pro Kindergarten mit Sprachförderbedarf sowie C1-Sprachniveau beim gesamten Kindergartenpersonal.	Die Deutschförderung im Kindergarten soll neu aufgestellt werden, jeder Standort soll bei Bedarf eine Sprachförderkraft erhalten.
wertschätzende Familienpolitik; Unterstützung von Forderungen anderer Parteien	Lange Öffnungszeiten in Kinderbetreuungseinrichtungen, kostenlose ganztägige Schulformen mit Mittagessen sowie der beitragsfreie Kindergarten sind das Resultat einer sozialdemokratischen Politik.	keine Antwort	keine Antwort
Toleranz & Hass im Netz	Schutz, Aufklärung und schnelle Hilfe werden forciert, es gibt bereits zahlreiche Maßnahmen wie zB Cybercrime Helpline oder die Kompetenzzentrale Cybergewalt.	Zur Kontrolle des digitalen Raums braucht es Gesetze, wie zB das "Hass-im-Netz-Gesetz"	keine Antwort
Sonntagsöffnung	Der arbeitsfreie Sonntag und das Recht auf Nicht-Erreichbarkeit in der Freizeit müssen bewahrt werden.	Eine Sonntagsöffnung im Rahmen von Tourismuszonen wird befürwortet.	Sonntagsruhe im Handel muss beibehalten, die derzeitigen Ausnahmeregelungen sind ausreichend und dürfen nicht über Umwege ausgeweitet werden.

	NEOs	KPÖ	Team HC Strache	FPÖ
Kindergesundheit	Ausbau der Kinderprimärversorgungs- und Kindergesundheitszentren für wohnortnahe Versorgung wird fortgesetzt. Wahlärzt:innen sollen durch Teilzeitkassenverträge stärker in das System eingebunden werden. Das Angebot der School Nurses wird weiter ausgebaut. Ambulante und stationäre Angebote der Kinder- und Jugendpsychiatrie und die psychosoziale Unterstützung an Schulen werden erweitert. Das Projekt "Gesund aus der Krise" wird ausgebaut.	Arbeits- und Ausbildungsbedingungen für Arbeitende im Gesundheitssystem müssen verbessert werden. Wahlärzt:innen in Wien behoben ist. Eine Aufstockung von Kassen- Psychotherapieplätzen und der Aufbau niederschwelliger psychotherapeutischer Angebote sind notwendig. An Schulen sollen mehr multiprofessionelle Teams zum Einsatz kommen.	Ausbau der Primärversorgung mit entsprechenden Kassentarifen sowie eine Verkürzung der Ausbildung von Kinderpsycholog:innen wird gefordert.	keine Antwort
Pflege	Pflegeberatungsanspruch ab dem 65. Lebensjahr sowie eine bessere sozialversicherungsrechtliche Absicherung von 24-Stunden-Pflegekräften werden gefordert. Altersgerechte Assistenzsysteme für zu Hause sowie generationenübergreifende Wohnmodelle sollen forciert werden. Für Menschen mit psychischen Erkrankungen werden Tageszentren und betreute Wohnformen ausgebaut.	Die Pflege und Betreuung von pflegebedürftigen Personen muss gesellschaftlich gesehen werden, in Graz werden pflegende Angehörige angestellt.	Pflegende Angehörige sollen eine pensionsrechtliche Absicherung sowie ein Gehalt beziehen.	keine Antwort
Frühe Hilfen/Familien im Alltag unterstützen	Förderung des Omidienstes und der frühen Hilfen wird gefördert. Ausgewählte Kindergartenstandorte sollen unter Einbeziehung der anderer Einrichtungen (Kinder- und Jugendhilfe, Wiener Sozialdienste) zu Familienzentren im Grätzl werden. Eine Patenschaft soll in Krisensituationen psychisch erkrankte Eltern rasch unterstützen.	Ausweitung der Kinderbetreuung in Wien mit gleichzeitiger Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Pädagog:innen. Ein öffentliches Kinderbetreuungs- und Bildungssystem ist die beste Unterstützung für Eltern.	Neben finanzieller Unterstützung bedarf es unterschiedliche Angebote. Eine steuerliche Entlastung, gestaffelt nach Anzahl der Kinder, ist denkbar. Ab dem dritten Kind soll es eine Befreiung von der Einkommenssteuer geben.	keine Antwort
Familienführerschein	Auf Bundesebene wurde eine Reform des Eltern-Kind-Passes mit Integration der frühen Hilfen vereinbart.	Statt eines Familienführerscheins soll die Anzahl der Sozialarbeiter:innen erhöht werden, die bei Bedarf Familien unterstützen.	Erweiterung des Eltern-Kind-Passes durch den Familienführerschein, Hilfestellung für Familien in allen Lebenslagen wird gefordert.	keine Antwort
Kindergarten	Ein zweites, verpflichtendes Kindergartenjahr wurde auf Bundesebene vereinbart. Tageseltern sollen gestärkt und um "Betriebstageseltern" erweitert werden. Themen wie soziale Kompetenzen, Grundlagen der Demokratiebildung und die Vermittlung von naturwissenschaftlichen Kompetenzen sollen schon im Kindergarten Einzug halten. Eine Sanierung der Kindergärten erhöht die Qualität während der Betreuung in den Sommermonaten.	Verpflichtender Kindergartenbesuch ab dem 3. Geburtstag	Ausbau der Kinderbetreuung unter Berücksichtigung einer familiären Betreuung mit entsprechender finanzieller Vergütung wird gefordert. Bei der institutionellen Kinderbetreuung muss es kleinere Gruppen, einer Verbesserung des Betreuungsschlüssels sowie mehr Personal geben.	keine Antwort
Schule & Nachmittagsbetreuung	Ein kostenfreies, warmes Mittagessen soll auf alle Formen der Nachmittagsbetreuung (inkl. Horte) ausgeweitet werden. Allen Schüler:innen soll ein ganztägiger Betreuungsplatz angeboten werden, der Ausbau der Ganztagesbetreuung ist unverzichtbar. Für Junglehrer:innen soll der Bewerbungs- und Onboardingprozess verbessert werden. Dies beinhaltet eine Förderung des Quereintritts sowie eine bessere Anrechnung von Vordienstzeiten. Jeder Schulstandort soll über moderne Arbeitsplätze verfügen. Ein mittleres Management im Schulkollegium unterstützt die Schulleitung und bietet Aufstiegschancen. Das psychosoziale Unterstützungspersonal soll aufgestockt, die Kindergesundheit mittels School Nurses gefördert werden. Der Neu- und Ausbau von Schulgebäuden sichert ausreichend Platz und so eine niedrigere Schüler:innenzahl. Die digitale Ausstattung wird forciert.	Gemeinsame, inklusive Schule von 6-15 wird gefordert. Lehrer:innen und die Schulleitungen sollen durch die Stärkung multiprofessioneller Teams entlastet werden. Der Mangel an Lehrkräften und pädagogischem Personal kann nur mit besseren Arbeitsbedingungen (etwa über die Bezahlung) und Entlastung der Pädagog:innen (mittels Sozialpädagog:innen, Psycholog:innen und Verwaltungspersonal) behoben werden. Kostenfreie Schule und Nachmittagsbetreuung sind zentrale Forderungen.	Der Lehrberuf muss aufgewertet werden, unter anderem mit einer besseren Bezahlung, es muss mehr Personal an Schulen und mehr Schulneubauten geben.	keine Antwort
Deutschförderung	Verpflichtende Sprachstandserhebung 1,5 Jahre vor Schulbeginn wird gefordert, bei Förderbedarf ist eine vertiefende Deutschförderung im Kindergarten (Erhöhung der Besuchspflicht von 20 auf 30 Stunden) sowie im Sommer vor Schuleintritt verpflichtend. Das pädagogische Personal soll in Sprachkompetenzen geschult, das Sprachniveau durch Weiterbildungen angehoben werden. Externe Anbieter (siehe Wiener Bildungschancen) ergänzen die Sprachförderung, eine Lesepat:innenoffensive für Kindergärten wird geplant.	Verpflichtender Kindergartenbesuch ab dem 3. Geburtstag, um eine frühe Sprachförderung zu gewährleisten. Pädagog:innen sollen Sprachförderausbildungen erhalten.	Kleinere Betreuungsgruppen im Kindergarten, mehr Personal und ein besserer Betreuungsschlüssel werden gefordert.	keine Antwort
wertschätzende Familienpolitik; Unterstützung von Forderungen anderer Parteien	In Zusammenarbeit mit der SPÖ wurde die Kinderbetreuung mit verlängerten Öffnungszeiten ausgebaut.	Es gibt einzelne Überschneidungen bei familienpolitischen Themen. Kindererziehung muss gesellschaftlich gedacht, Reichtum und Armut nicht vererbt werden. Familie soll nicht als wirtschaftliche Einheit gesehen werden.	Der Familienführerschein der ÖVP wird unterstützt.	keine Antwort
Toleranz & Hass im Netz	Der Fokus liegt auf Online-Jugendarbeit.	Gefordert werden Präventionsarbeit an Schulen sowie niederschwellige Beratungs- und Hilfsangebote	Kampf gegen Hasspostings im Netz sowie Thematisierung bei Jugendlichen	keine Antwort
Sonntagsöffnung	Betriebe sollen im Rahmen von Tourismuszonen mehr Flexibilität bei den Öffnungszeiten erhalten.	Beibehaltung der Sonntagsruhe ist ein zentrales Thema.	Beibehaltung der Sonntagsruhe im Handel wird gutgeheißen, Geschäftseigentümer sollen allerdings öffnen dürfen.	keine Antwort